

Beschlussvorlage  
096/2006

|                        |                      |                         |                   |
|------------------------|----------------------|-------------------------|-------------------|
| <b>Beratungsfolge:</b> | <b>Gremium:</b>      | <b>Art der Sitzung:</b> |                   |
| 13.09.2006             | Jugendhilfeausschuss | öffentlich              | zur Kenntnisnahme |

**Tagesordnung:**

Bericht Sachstand der Schulsozialarbeit; Antrag der SPD Kreistagsfraktion

**Beschlussvorschlag:**

Der Bericht wird zustimmend zur Kenntnis genommen.

**Finanzielle Auswirkung:**

☒ Ja ☐ Nein

Haushaltsstelle: 4552.7600  
Ansatz: 120 000,- €  
Finanzierung / noch verfügbar: 51 274,10 €

Bad Dürkheim, 05.09.06  
In Vertretung

Claus Potje  
Kreisbeigeordneter

Auf der Grundlage des JHA - Beschlusses 95/96 vom September 1996 - Konzept „**Kooperation Jugendhilfe und Schule**“ hat das Kreisjugendamt Bad Dürkheim verschiedene Einzelprojekte im Rahmen dieser Kooperation realisiert. Sowohl seitens der Schulen als auch von der Jugendhilfe wird diese Kooperation zunehmend als ein geeignetes Instrument gesehen den veränderten gesellschaftlichen Gegebenheiten in Bezug auf Kinder und Jugendliche zu begegnen.

Ziel dieser Projekte ist und war es, durch eine kontinuierliche Zusammenarbeit von Schule sowie Jugend- und Sozialarbeit sozialpädagogische Handlungskonzepte zu erarbeiten und in den Unterrichtsablauf zu integrieren. Der pädagogische Schwerpunkt liegt im Bereich der Förderung von sozialen Kompetenzen als Ergänzung zum Bildungsangebot der Schulen.

Nach dem Multiplikationsprinzip konnten und können möglichst viele Lehrkräfte bei den jeweiligen Projekten mitarbeiten. Nach dem jeweils fest vereinbarten Zeitrahmen ( ca. zwei Jahren und bei Bedarf auch länger ) führen die Schulen die inhaltliche Arbeit ohne zusätzliche Unterstützung des og. Jugendhilfeangebotes weiter.

Neben den positiven Erfahrungen der bisherigen Projekte führte dies inzwischen zu einer Ausweitung der Einzelprojekte im Landkreis.

In der Vergangenheit wurden erfolgreich 7 Kooperationsprojekte in der Berufsbildenden Schule Bad Dürkheim, der Salierschule Bad Dürkheim, der Carl – Orff – Realschule Bad Dürkheim; der Realschule Grünstadt, dem Werner – Heisenberg – Gymnasium Bad Dürkheim, der Regionalen Schule Weisenheim am Berg, der Valentin–Ostertag–Schule Bad Dürkheim durchgeführt.

Derzeit laufen zeitgleich 9 Projekte bis 2007. Die Umsetzung dieser Projekte ist durch die Finanzierung zusätzlicher Fachkräfte möglich.

### **Im folgenden eine Übersicht der 9 Schulen:**

#### Grundschule Kallstadt

Schwerpunktschule; Anteil von Schülern aus dem Bereich V

– Teilweise auch Jugendhilfe Klientel

Maßnahme: Präventionstraining und Elternfortbildung

Laufzeit: 4/2005 bis 3/2007

#### Regionalschule Wachenheim - Deidesheim

Maßnahme: Gruppenarbeit; im Laufe der Maßnahme Entwicklung einer Elternfortbildung

Laufzeit: 9/2005 bis 7/2007

#### Dekan – Ernst – Grundschule Grünstadt

Maßnahme: Leitbildentwicklung und Durchführung von Folgemaßnahmen  
( z.B. Elternfortbildung; Konfliktpräventionsarbeit; Kompetenztraining )

Laufzeit: 15.9/2005 bis 15.9/2007

Hauptschule - Kurpfalzschule Haßloch

Maßnahme: Soziales Lernen, Streitschlichterprogramm

Laufzeit mit Verlängerung: 10/2003 bis 1/2007

Sophie-Scholl-Realschule Haßloch

Maßnahme: Soziales Lernen, Streitschlichterprogramm

Laufzeit mit Verlängerung: 10/2003 bis 1/2007

Gottlieb- Wenz – Schule Haßloch

Sonderschule Förderschwerpunkt L

Maßnahme: Gruppenarbeit;

Laufzeit: 2/2005 bis 1/2007

Limburgschule Bad Dürkheim

Sonderschule Förderschwerpunkt L

Maßnahme: Leitbildentwicklung und Durchführung von Folgemaßnahmen  
( z.B. Elternfortbildung; Konfliktpräventionsarbeit; Kompetenztraining )

Laufzeit: 3/2005 bis 2/2007

Grundschule Lambrecht

Maßnahme: Gewaltpräventionsprojekt ; im Laufe der Maßnahme Entwicklung einer Elternfortbildung

Laufzeit: 9/2005 bis 8/2007

Grundschule Obrigheim

Maßnahme: Leitbildentwicklung und Durchführung von Folgemaßnahmen  
( z.B. Elternfortbildung; Konfliktpräventionsarbeit; Kompetenztraining )

Laufzeit: 4/ 2005 bis 3/2007

Da die o.g. Maßnahmen im Jahr 2007 auslaufen, wird es im Herbst 2006 eine Ausschreibung an alle Schulen im Landkreis mit dem Projektangebot geben. Als Information erhalten die Schulen die Konzeption „Kooperation zwischen Jugendhilfe und Schule“ mit dem Hinweis, ausführlichere Informationen hinsichtlich einer gemeinsamen Kooperation bei den zuständigen Mitarbeitern des Jugendamtes abzurufen.

Neben den genannten Angeboten wird im Rahmen der **Landesförderung der Landesregierung Rheinland – Pfalz “Schulsozialarbeit an Hauptschulen“**, seit September 2005 eine Schulsozialarbeiterin mit einer vollen Stelle an der Hauptschule Grünstadt beschäftigt.

Die **Landesförderung** für eine Fachkraft Schulsozialarbeit beträgt (Stand 2005) 30.600 € pro Haushaltsjahr (für eine halbe Stelle entsprechend 15.300 €). Die Landesförderung ist jährlich beim Ministerium für Bildung, Frauen und Jugend zu beantragen. Das Projekt

Schulsozialarbeit an Hauptschulen in Rheinland-Pfalz ist auf Dauer angelegt. Die Gesamtkosten für eine ganze Stelle betragen ca. 50 000.- € für eine Fachkraft, wobei das Alter und der Familienstand bei der jeweiligen Einstufung zu beachten ist. Dies macht eine Restkostenfinanzierung von ca. 20 000.-€ notwendig. Bei einer halben Stelle entsprechend ca. 10 000.- €.

**Projektträger** und damit Anstellungsträger für die Fachkraft der Schulsozialarbeit ist der örtliche Träger der Jugendhilfe (Jugendamt) oder in dessen Auftrag ein freier Träger der Jugendhilfe. Gesetzliche Grundlage ist das Kinder- und Jugendhilfegesetz (Achstes Buch Sozialgesetzbuch) des Bundes.

Bei diesem Projekt treten Schule und Jugendhilfe als gleichberechtigte Partner in eine strukturierte Kooperation ein, die ein klares gemeinsames Ziel postuliert: die Implementierung von Sozialpädagogik am Ort Schule. Schulsozialarbeit ist dabei auch auf das Gemeinwesen orientiert, bezieht bewusst das weitere soziale Umfeld von Schule in die konkrete Arbeit mit ein. Damit wird am Lernort Schule eine zusätzliche, anders ausgerichtete pädagogische Fachkompetenz etabliert, die auch auf eine Öffnung von Schule und Erweiterung des nicht formellen Lernens zielt.

Ab dem neuen Schuljahr bietet nun die Landesregierung die vorab genannte **finanzielle Förderung für eine halbe Stelle** an, um in den kommenden Jahren Stellen für die Schulsozialarbeit flächendeckend an Hauptschulen zu etablieren.

Nach Aussage der zuständigen Mitarbeiter der Landesregierung werden **ausschließlich Hauptschulen gefördert**.

Zur Unterstützung bei den vorherrschenden Problemlagen an Hauptschulen ( wie zB. defizitäre soziale Fähigkeiten, berufliche Integration etc. ) wäre es sinnvoll die Schulsozialarbeit auch an den verbleibenden Hauptschulen im Landkreis – Haßloch und Bad Dürkheim einzurichten.

Angebote im Bereich **“Kooperation Jugendhilfe und Schule“** könnten zukünftig schwerpunktmäßig in Sonderschulen und Grundschulen stattfinden.

Bezüglich der **Schaffung einer Stelle Schulsozialarbeit an der Hauptschule Haßloch**, wurde nach telefonischer Rücksprache mit Herrn Dr. R. Hartmann vom Ministerium für Bildung, Frauen und Jugend am 29.08.2006, folgendes mitgeteilt.

Die Gemeinde Hassloch kann Beschäftigungsträger einer Stelle Schulsozialarbeit sein. Voraussetzung ist, dass der Kreis die Fachaufsicht übernimmt.  
Antrag auf die Landesförderung beim Ministerium stellt die Gemeinde Haßloch.

Die vom Land vorgemerkten finanziellen Mittel für die Schulsozialarbeit an Hauptschulen in Rheinland-Pfalz sollen für den Haushalt 2007 eingestellt werden. Darüber muss noch im Spätherbst beschlossen werden.

Werden die Mittel in vollem Umfang genehmigt und nicht alle in Frage kommenden Hauptschulen stellen einen entsprechenden Antrag, ist es möglich die beantragte halbe Stelle auf eine ganze Stelle aufzustocken, was voraussichtlich erst im Jahr 2007 abzusehen ist. Die halbe Stelle kann kurzfristig beantrag werden.